

Heute

Meldungen aus der Stadt

Ratten-Alarm: Container weg



Nun also doch: Die Stadt löst den Depot-Standort für Alt-Papier und Alt-Glas an der Dessauer Straße/ Nähe Bahndamm „ersatzlos auf“. Anlass sind die vielen Ratten und die immer schärfer werdenden Proteste von Anwohnern gegen diese Plage. Die WZ hatte noch am 3. August über die zahlreichen Nager berichtet, die den Standort deshalb schätzen, weil hier manche Zeitgenossen auch Hausmüll mit Essbarem hinwerfen. Anwohner wie Paul-Egon Förtsch reagieren erleichtert: Er fordert seit Jahren, dass die Stadtverwaltung hier etwas unternimmt. Für Entsorger stehen 300 bis 400 Meter von der Dessauer Straße entfernt Container: an der Viktoriastraße gegenüber Hephata, an Rheydter-, Ecke Kronprinzen-/ Johannesstraße. *ba.-*

Anzeige

Tierklinik LESIA
Geöffnet 7 Tage/Woche, auch Sonn- & Feiertage
Adlerstr.63 · Düsseldorf · Tel.3227770 · lesia.de

LESEN SIE AUCH

- LOKALES** Für Volksverein wird es eng **S. 16**
- LOKALES** Stadt beruhigt besorgte Eltern **S. 17**
- VIERSEN** Ein Juwel für Genießer **S. 19**
- NIEDERRHEIN** Mircos Tod hat Greifath verändert **S. 18**
- SPORT** am Niederrhein **S. 11**
- TERMINE** Auto-Messe im Nordpark **S. 24**

Nur Schützen haben freie Fahrt

Wegen des Stadtschützenfestes heute und morgen (11 bis 22 Uhr) werden mehrere Straßen am Sonntag nicht befahrbar sein. Für den großen Umzug ab 15 Uhr wird die Strecke entlang der Abteistraße zum Alten Markt, der Hindenburgstraße, Friedrichstraße, Oskar-Kühlen-Straße, Bismarckstraße, Albertusstraße, Kaiserstraße, Adenauerplatz, Kleiststraße, Steinmetzstraße, Viersener Straße, Aachenr Straße und Sandradstraße für alle Fahrzeuge gesperrt, sagte gestern ein Stadtsprecher. Der Linienverkehr zwischen Altem Markt und Hauptbahnhof wird umgeleitet, Ersatzhaltestellen seien eingerichtet. Voraussichtlich gegen 18 Uhr werden die Sperrungen aufgehoben.

Wenn Kinder Eltern werden

SOZIALES Die Gladbacherin Antje Diller-Wolff hat ein Buch über junge Mütter geschrieben.

Von Manuela Kantert

Heute ist Carola 18 Jahre alt, ihre Tochter Emily ist zwei. Die frühe Schwangerschaft der Solingerin war nicht geplant, ihre Familie wollte eine Abtreibung. Doch Carola bekam das Kind und zog mit Emily in eine Mutter-Kind-Einrichtung.

Carola ist eine von 20 Protagonistinnen in Antje Diller-Wolffs neuem Buch „Teenager-Mütter“. Die in Gladbach geborene Autorin hat junge Mädchen während der Schwangerschaft und danach begleitet und ihre Geschichten zusammengetragen. Zu Wort kommen aber auch Expertinnen, die mit den Müttern beruflich zu tun haben.

Das Jugendamt koordiniert die Hilfe für junge Mütter

Bärbel Braun ist so eine Expertin. Sie arbeitet im Jugendamt und ist stellvertretende Leiterin im Fachbereich Kinder-, Jugend- und Familie in Mönchengladbach. „Unsere Aufgabe ist es, die Situation zu begleiten und die Hilfen für diese Mütter zu koordinieren“, erklärt sie. Bekommt eine Minderjährige/ ein Baby, erhält das Kind einen gesetzlichen Amtsvormund. Ende Juni 2011 gab es 53 solcher gesetzlichen Vormundschaften in Gladbach. Nicht in der Zahl enthalten sind private Vormundschaften, die von Großeltern oder anderen Angehörigen übernommen werden können. Bärbel Braun verweist auf „viele Hilfe- und Beratungsmöglichkeiten“, die Teenager-Mütter in An-



Wenn junge Mädchen Kinder bekommen, brauchen sie jede Menge Unterstützung.

Foto: Archiv

spruch nehmen können. So gibt es neben Schwangerschafts-, Erziehungs- oder Finanz-Beratung auch die spezielle Möglichkeit, Teenager und ihre Kinder in einer Mutter-Kind-Einrichtung unterzubringen. Neun Mütter leben in Gladbach zur Zeit in einer solchen Einrichtung. Um alle Hilfen zu koordinieren, steht der Fachbereich mit anderen Bereichen der Stadt und externen Beratungsstellen im Kontakt. Aktiv wird das Stadt-Jugendamt auch, wenn eine Vorsorgeuntersuchung für das Kind nicht wahrgenommen wurde.

Auch **Andrea Laufs** hat seit vielen Jahren mit Kinder-Müttern zu tun. Sie ist Bereichsleiterin der **evangelischen Jugend- und Familienhilfe** und zuständig für Gladbach. Sie hat das Gefühl, dass es in den vergangenen Jahren eher mehr junge Mütter gibt. „Das ist nicht weniger geworden. Die Mädchen werden eher noch früher schwanger“, sagt sie. Wenn Jugendliche Hilfe brauchen, kann die Jugendhilfe verschiedene Angebote machen. So gibt es zum Beispiel das intensiv betreute Wohnen. Hier bekommen Mütter und ihre Kinder eine Wohnung zur Verfügung ge-

stellt. Pädagogen betreuen die Mädchen im oft stressigen Alltag zwischen Teenagersein und Mutterpflichten. „Da geht es oft nicht nur um die Versorgung des Kindes, sondern auch um ganz persönliche Probleme“, erzählt Laufs. Wie gehe ich mit der aktuellen Situation um? Wie führe ich einen Haushalt und wie schaffe ich es, mal Zeit für mich zu haben? Das seien Fragen, die die jungen Mütter beschäftigen.

Manche Teenager wünschen sich ein Kind

Die Jugendhilfe versucht aber auch, die Mädchen wieder in die Schule oder eine Ausbildung zu bringen. Laufs hat die Erfahrung gemacht, dass es nicht nur Mädchen gibt, die aus Unwissenheit schwanger werden, sondern auch solche, die sich ein Baby wünschen: „Ein Kind ist bei vielen jungen Frauen mit Hoffnung besetzt und bedeutet für sie einen neuen Lebensinhalt.“

Das kann auch **Hannelore Lambertz-Eichhoff**, Diplomsozialarbeiterin bei **Pro Familia** in Gladbach bestätigen. Die jüngste Mutter, die sie in ihrer Karriere bei Pro Familia betreut hat, war 13. Kommt eine schwangere junge Frau zu Pro Familia, kann sie auf ein breites Beratungsprogramm, bestehend aus der Schwangerschaftsberatung



Die Buch-Autorin Antje Diller-Wolff. Fotos: Nico Klein-Allermann

DAS BUCH

BUCH „Teenager-Mütter. 20 Mädchen und Expertinnen erzählen von den Herausforderungen der frühen Elternschaft“ von Antje Diller-Wolff. Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag. Kosten: 9,95 Euro.

AUTORIN Antje Diller-Wolff war viele Jahre als Mitarbeiterin des Gladbacher Lokalradios tätig.

sowie der psychologischen und der ärztlichen Beratung, zurückgreifen. „Man kann schon sagen, dass Mädchen aus einem schwächeren sozialen Umfeld das Kind öfter austragen als junge Mütter aus einem reicheren“, sagt die Sozialarbeiterin.

Handwerker: Baubeginn im Winter

Ab November/Dezember will die Kreishandwerkerschaft mit dem Bau ihres neuen Zentrums beginnen. Das sagte gestern Kreishandwerksmeister Frank Mund. Die Kosten bezifferte er auf 17 Millionen Euro, das Gros dieser Summe wird mit öffentlichen Mitteln finanziert. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2013 vorgesehen.

Dort, wo lange Zeit der Abenteuerspielplatz Oststraße war, entsteht die Ausbildungstätte. In einen der vier Gebäudeteile, die einen Innenhof umschließen und insgesamt über 5000 Quadratmeter verfügen, werden Verwaltung, Jugendförderwerk sowie die Signal Iduna als Mieter einziehen. In einem anderen werde die Kfz-Werkstatt untergebracht. Zwei weitere Gebäude beherbergen unter anderem Metall- und Holzwerkstätten. *ba.-*

Sozialarbeit: Stadt will 20 Neue

Die Stadt will etwa 20 Sozialarbeiter einstellen, die sich an Schulen um junge Menschen kümmern. Die „Kümmerer“ könnten in allen Schulformen tätig werden, auch in Berufskollegs, wo es vor allem um die Jugendlichen geht, die keine Lehrstelle haben.

Schuldezernent Gert Fischer (CDU) will auf Anregung der Grünen in diesen Tagen entsprechende Gespräche mit Schulvertretern führen, hieß es gestern. Finanziert werden sollen die Stellen aus dem Teilhabe-Paket der Bundesregierung. Für den Topf, mit dem die Stadt auf Antrag Nachhilfe oder Sportangebote für Hartz-IV-Kinder finanziert, erhielt die Stadt rund vier Millionen Euro. Bisher ist die Nachfrage gering, viel Geld ist übrig. *ba.-*

↑ UPGRADE FÜR ALLE

am 10./ 11. SEPTEMBER 2011*

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Clio fahren - Twingo zahlen! Renault Clio 3-Türer Dynamique 1.2 16V 75
mit **2.200 € Upgrade Prämie**** nur **11.900 €!** statt UPE 14.100 € zzgl. Überführungskosten

Scenic fahren - Mégane zahlen! Renault Scenic TomTom® Edition 1.6 16V 110
mit **3.200 € Upgrade Prämie**** nur **16.600 €!** statt UPE 19.800 € zzgl. Überführungskosten

Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert: von 7,4 bis 5,8; CO2-Emission kombiniert: von 174 bis 135 g/km (Werte nach EU-Norm-Messverfahren)

AUTOZENTRUM P&A GmbH

Monschauer Straße 34, 41068 Mönchengladbach
Telefon: 0 21 61 / 93 91 - 0
www.autozentren-pa.de

*Samstag 9-15 Uhr, Sonntag 10-15 Uhr Beratung, Probefahrt und Verkauf nur während der gesetzlichen Öffnungszeiten. **Die Upgrade Prämie ist die Differenz zwischen der UPE ohne Überführungskosten und dem Aktionspreis desselben Modells. Der Aktionspreis entspricht max. der UPE ohne Überführungskosten eines vergleichbaren Modells der nächstkleineren Fahrzeugklasse. Gilt nur für ausgewählte Modelle. Gültig bis 30.09.2011. Renault Clio 3-Türer Dynamique 1.2 16V 75: UPE 14.100,- € abzgl. 2.200,- € Upgrade Prämie: 11.900,- € Aktionspreis, entspricht max. der UPE zzgl. Überführungskosten für einen Renault Twingo Night & Day 1.2 LEV 16V 75 eco2 (12.290,- € zzgl. Überführungskosten, ohne Optionen). Renault Scenic TomTom® Edition 1.6 16V 110: UPE 19.800,- € zzgl. Überführungskosten abzgl. 3.200,- € Upgrade Prämie: 16.600,- € Aktionspreis, entspricht max. der UPE zzgl. Überführungskosten für einen Renault Mégane 5-Türer TomTom® Edition 1.6 16V 100 (17.300,- € zzgl. Überführungskosten, ohne Optionen). Abbildungen zeigen Sonderausstattung.